

TODAY

Abteilung Consulting und Engineering

Unsere Leistungen im Corporate Risk Management

Das Corporate Risk Management oder Unternehmensrisikomanagement hat zum Ziel, die Exposition von Unternehmen gegenüber internationalen oder anderen Risiken, wie böswillige oder fahrlässige Handlungen und Terrorakte, zu reduzieren. Protectas Consulting und Engineering unterstützt Sie bei Ihrer Sicherheitsstrategie. Unser Spezialistenteam geht auf Ihre Bedürfnisse ein und schlägt Ihnen passende Schulungen und Lösungen vor.



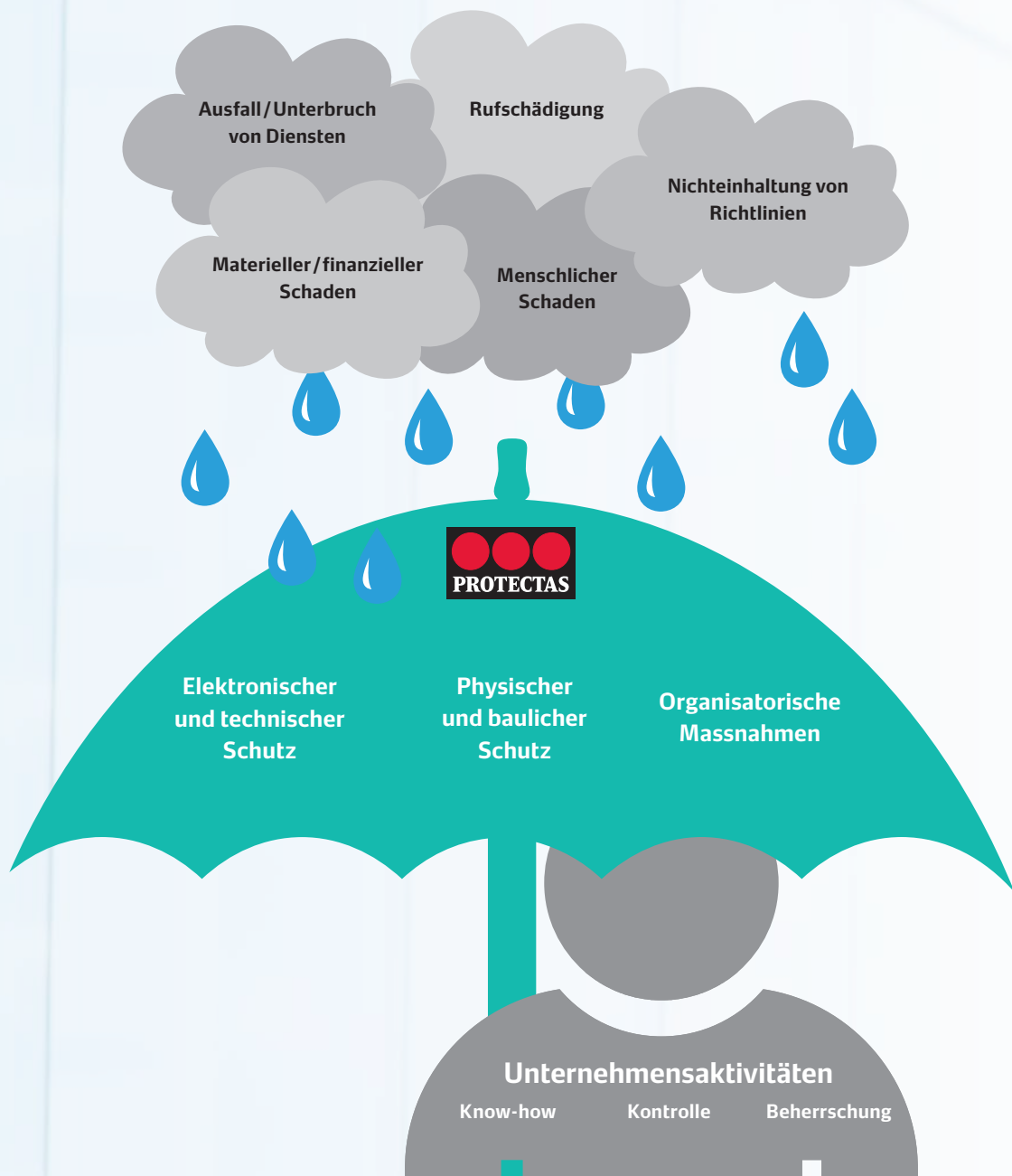
Best Practices im Corporate Risk Management

Corporate Risk Management ist in erster Linie eine Philosophie des Sicherheitsmanagements, die sich auf den praktischen Umgang mit Risiken stützt. Der Sicherheitsverantwortliche hat so die Möglichkeit, die Risiken seines Unternehmens wirksam und effizient zu steuern.

Wir bauen nicht auf dem letzten Vorfall oder der Besorgnis im Zusammenhang mit der aktuellen Sicherheitslage auf, sondern ermitteln gemeinsam die kritischen Faktoren wie Risikominderung und den in verschiedenen Bereichen akzeptablen Risikograd. Um dieses Risikomanagement umzusetzen, muss das Unternehmen allerdings die Taktik zur Minderung der sicherheitsspezifischen Risiken verstehen. Es muss nachvollziehen, was passiert, wenn diese Massnahmen unterlassen werden.

Wir bieten massgeschneiderte Sicherheits- und Krisenmanagementlösungen:

- Sicherheitsberatung: Sicherheitsaudit, Sensibilisierung der Mitarbeiter und Geschäftsleitung
- Unterstützung der Kunden bei der Umsetzung ihrer Sicherheitspolitik
- Krisenmanagement: effizienter Umgang mit Krisensituationen - unsere Beratungsabteilung prüft die verschiedenen Krisenszenarien und empfiehlt nach dem Gespräch mit dem Kunden die für die komplexen Situationen geeigneten unternehmensspezifischen Lösungen.
- SRA = Safety Risk Assessment (Sicherheitsrisikobeurteilung) (Kritikalitätsindex = Wirkung * Wahrscheinlichkeit - Prozess der Risikoakzeptanz)



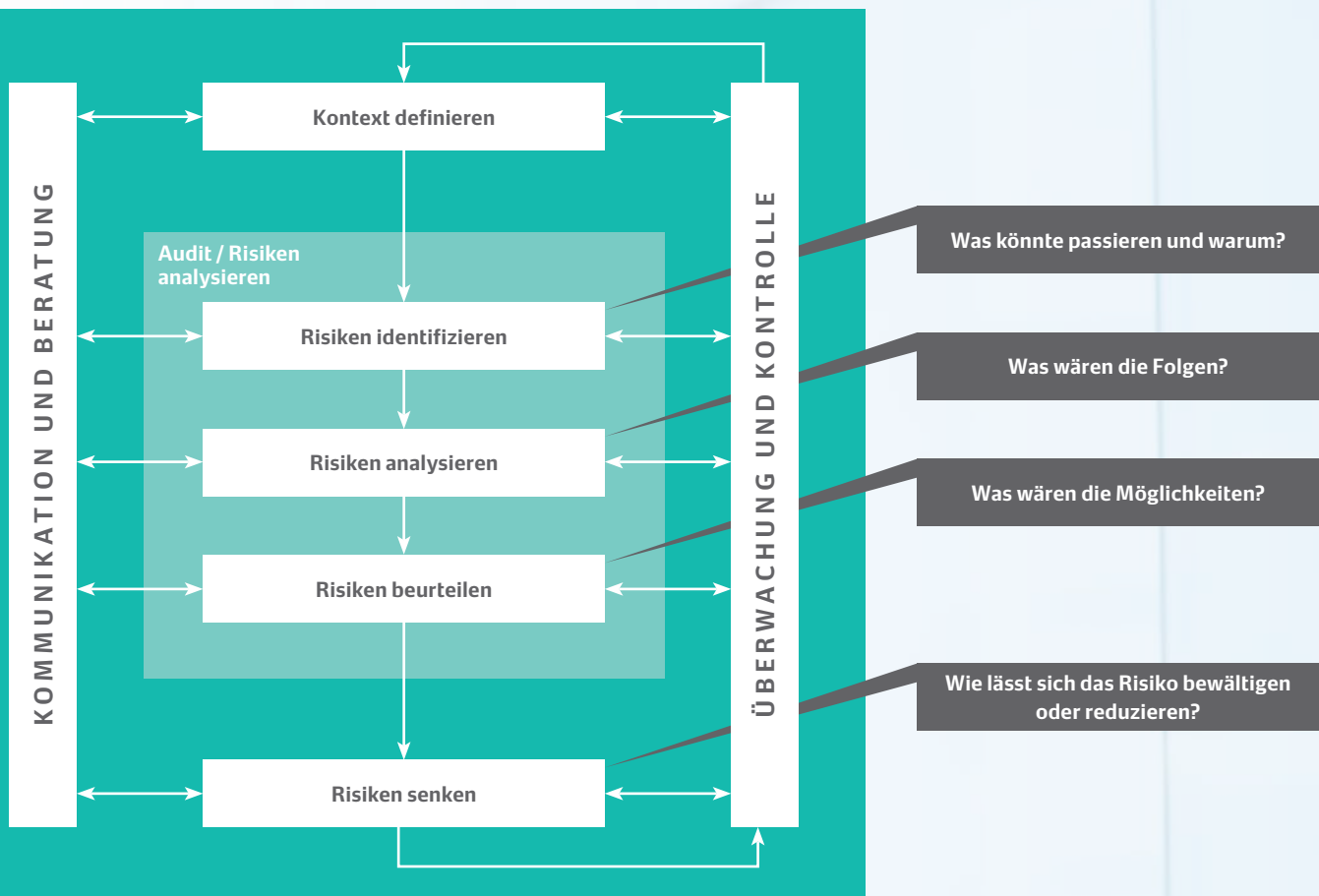
Unsere Methode basiert auf der Norm ISO 31000 Risk Management Process sowie auf den international anerkannten Standards.

Unsere Methode stützt sich auf die Norm ISO 31000:2009 Risk Management Process. Diese Norm liefert Grundlagen, einen Rahmen und Richtlinien zum Umgang mit Risiken. Die Norm kann von jedem Unternehmen unabhängig von Grösse, Aktivität oder Branche verwendet werden.

Die Norm ISO 31000:2009 ist ein international anerkannter Benchmark bzw. Massstab.

Risikoprofil

Für die Erstellung eines Risikoprofils (Risk Profile) werden verschiedene Informationen gesammelt. Die relevanten Daten werden gemessen, gewichtet und bewertet. Aufgrund dieser Risikoeinstufung wird das Ereignis kategorisiert.



Wir erheben folgende relevanten Informationen:

- ✓ Sensibilität der Thematik des Ereignisses
- ✓ Attraktivität der Vermögenswerte und Wertgegenstände beim Ereignis
- ✓ Attraktivität/Sichtbarkeit des Ereignisortes
- ✓ Zugänglichkeit des Standortes, an dem sich das Ereignis abspielt
- ✓ Identifizierung der verschiedenen Sicherheitszonen des Ereignisses (Zoning)

- ✓ Ereignisspezifischer Schadenverlauf (Sicherheitshistorie)
- ✓ Schadenverlauf im Zusammenhang mit dem geographischen Bereich des Ereignisses
- ✓ Schadenverlauf im Zusammenhang mit dem Tätigkeitsgebiet des Ereignisses
- ✓ Vom Auditor ermittelte Verletzbarkeiten der baulichen, technischen und organisatorischen Massnahmen

Was heisst Krisenmanagement?

Einige Definitionen dazu:

- Konflikt/Katastrophe: ausserordentliches Ereignis, das kritische Folgen für den Betrieb hat und das Wertesystem des Unternehmens beeinträchtigt
- Krise: plötzlich eintretende, oft brutale, unerwartete Situation mit potenziell gravierenden Folgen für das Unternehmen, für die die gewohnten Mechanismen und Reaktionen ungeeignet sind
- Grösserer Zwischenfall: Folge eines oder mehrerer Zwischenfälle, deren Ursache evtl. unbekannt ist, deren Konsequenzen aber eine Auswirkung auf die Unternehmensaktivitäten haben können
- Zwischenfall: Ereignis, das einen Unterbruch der Aktivitäten, eine Störung oder eine Einschränkung der Systemqualität zur Folge hat oder haben kann

Unternehmen haben eines gemeinsam: Sie sind tagtäglich mit «problematischen» Situationen konfrontiert. Die meisten dieser Situationen lassen sich rasch beheben. Andere währen nur kurz. Wieder andere verschlimmern sich und werden gefährlich. Diese Risikosituationen können im schlimmsten Fall zu Krisen führen, die das Potenzial haben, intern die Effizienz der Mitarbeiter und die Produktionskapazität zu mindern und extern dem Ruf und der Glaubwürdigkeit des Unternehmens nachhaltig zu schaden.

Krisenarten:

- Aggressionen
- Explosionen
- Sabotage
- Terrorismus
- Unfälle
- Verschmutzungen
- Brände
- Soziale Krisen
- Krankheiten
- Streiks, Sozialpläne
- Systemausfälle, Stromausfälle, Unterbrechungen
- Konkursanmeldung Kunde oder Lieferant
- Firmenverkauf, Übernahmeangebot
- Restrukturierung
- Material-, Datendiebstahl



Krisenmanagement heisst:

- Akteure zusammenbringen (Mobilisierung)
- Rasch die richtigen Entscheide über die erforderlichen Massnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung und zur Bewältigung der Krise treffen
- Umsetzung der beschlossenen Massnahmen organisieren
- Kommunikation situativ anpassen
- Nach bewährten Unterlagen und Schritten vorgehen

Für viele Unternehmen und Organisationen ist es unerlässlich, im Rahmen ihres Geschäftskontinuitätsplans ein Krisenmanagement zu haben. Die Erstellung eines Kontinuitätsplans ist je nach Branche aus rechtlicher Sicht zwingend, beispielsweise im Banken- und Industriesektor.

Gerne beantworten wir Ihre Fragen im Zusammenhang mit unseren Leistungen im Bereich Corporate Risk Management.

Alain Fontaine
Branch Manager
alain.fontaine@protectas.com